

Schlafen gegen die Folgen der Chemotherapie: Forscher entdecken, wie Melatonin Nierenschäden reduziert

ORT: Cordoba

DAUER: 1'''

ZUSAMMENFASSUNG: Forscher an der Universität Cordoba fanden gemeinsam mit dem [IMIBIC](#) (Institut für biomedizinische Forschung) heraus, dass das schlafregulierende Hormon **Melatonin** eine Nierenschäden durch Chemotherapie verringert. Die Studie hielt fest, dass die Zunahme oder Abnahme der Wachschlafzyklen von der Melatoninproduktion im Blut abhängen, die während der Nacht höher ist. Diese Melatoninzunahme senkt das oft durch **Chemotherapie** verursachte Risiko für Nierenkrebs. Das Hormon stellt laut Forschermeinungen auch ein leistungsfähiges Antioxidationsmittel dar, das dazu beitragen kann, das Risiko anderer **Krankheiten** wie Alzheimer, Parkinson oder Multiple Sklerose herabzusetzen.

VTR

Forscher an der Universität Cordoba fanden gemeinsam mit dem IMIBIC (Institut für biomedizinische Forschung) heraus, dass das schlafregulierende Hormon Melatonin eine Nierenschäden durch Chemotherapie verringert.

ISAAC TÚNEZ
Hauptforscher IMIBIC

„In dieser Studie analysieren wir, wie Niveauschwankungen bei diesem Neurohormon die Schädigung durch das in der Chemotherapie angewendete Medikament Adriamycin verringern können...“

Bis jetzt wurde dies nur an Ratten geprüft. Sie stellten fest, dass Tiere, die am meisten über die Nacht schliefen, die höchsten Melatoninwerte hatten und besser auf das chemotherapeutische Medikament reagierten.

ISAAC TÚNEZ
Hauptforscher IMIBIC

„Wenn Sie während des Tages wach sind und während der Nacht schlafen, sind Sie gesünder und können besser auf die Pathologien reagieren.“

Melatonin ist auch ein gutes Antioxydationsmittel, das zur Behandlung neurodegenerativer Krankheiten diene.

ISAAC TÚNEZ
Hauptforscher IMIBIC

„Wir sahen die positiven Ergebnisse bei Tieren, die Krankheiten wie Alzheimer oder Huntington reproduzierten, wo die Verabreichung dieses Moleküls einen schützenden Effekt erzeugt und zu gewissem Grad sogar die Evolution dieser Krankheit verhindert.“

Die Studie begann 1995 und befindet sich noch in der vorklinischen Phase. Der folgende Schritt ist die klinische Testphase am menschlichen Patienten. Diese letzte Phase kann bis zu 10 Jahre andauern.

Weitere Infos unter +34 647 310 157 oder per E-Mail über info@historiasdeluz.es.